

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung  
der Fritz Thyssen Stiftung und  
der Robert Bosch Stiftung GmbH

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN-10: 3-515-08805-9  
ISBN-13: 978-3-515-08805-3



Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.

© 2006 by Franz Steiner Verlag GmbH, Stuttgart.  
Druck: Printservice Decker & Bokor, München  
Printed in Germany

## Inhalt

KAREN NOLTE, HEINER FANGERAU

Einleitung:

„Moderne“ Anstaltspsychiatrie im 19. und 20. Jahrhundert –  
Legimitation und Kritik ..... 7

### Teil 1: Vormoderne Psychiatrie

CHRISTINA VANJA

Nur „finstere und unsaubere Clostergänge“? Die hessischen  
Hohen Hospitäler in der Kritik reisender Aufklärer ..... 23

FRITZ DROSS

„...die Gemüse könnten füglich irgendwo anders gereinigt werden“ –  
Beobachtungen zur Geschichte der Anstalt als Irren-  
und als Krankenhaus ..... 43

### Teil 2: „Moderne“ Anstaltspsychiatrie

ALEXANDRA CHMIELEWSKI

Norm und Autonomie. Legitimierungsstrategien und Deutungsmacht  
süddeutscher Anstaltspsychiater in der ersten Hälfte des  
19. Jahrhunderts ..... 67

EMESE LAFFERTON

What the Files Reveal. The Social Make-Up of Public Mental  
Asylums in Hungary, 1860s–1910s ..... 83

CHRISTIAN MÜLLER

Heilanstalt oder Sicherungsanstalt? Die Unterbringung geisteskranker  
Rechtsbrecher als Herausforderung der Anstaltspsychiatrie  
im Deutschen Kaiserreich ..... 103

PETER SANDNER

Auf der Suche nach dem Zukunftsprojekt. Die NS-Leitwissenschaft  
Psychiatrie und ihre Legitimationskrise ..... 117

PETRA LUTZ

Herz und Vernunft. Angehörige von „Euthanasie“-Opfern  
im Schriftwechsel mit den Anstalten ..... 143

### Teil 3: Psychiatrisches Wissen und Kritik

BRIGITTA BERNET

Assoziationsstörung. Zum Wechselverhältnis von Krankheits-  
und Gesellschaftsdeutung im Werk Eugen Bleulers (1857–1939) ..... 169

ASTRID LEY Psychiatriekritik durch Psychiater. Sozialreformerische und professionspolitische Ziele des Erlanger Anstaltsdirektors Gustav Kolb (1870–1938) .....	195
TORGER MÖLLER Die psychiatrische Kritik an gesellschaftlichen Vorurteilen als medizinische Legitimationsstrategie .....	221
<b>Teil 4: Psychiatrie und Öffentlichkeit</b>	
MARIETTA MEIER Der „Fall Hägi“ am Zürcher Burghölzli. Zur Reaktion von Psychiatrie und Behörden auf Kritik an staatlichen Anstalten .....	239
HEINZ-PETER SCHMIEDEBACH „Zerquälte Ergebnisse einer Dichterseele“ – Literarische Kritik, Psychiatrie und Öffentlichkeit um 1900 .....	259
URS GERMANN Arbeit, Ruhe und Ordnung: Die Inszenierung der psychiatrischen Moderne, Bildmediale Legitimationsstrategien der schweizerischen Anstaltspsychiatrie im Kontext der Arbeit- und Beschäftigungstherapie in der Zwischenkriegszeit .....	283
THORSTEN NOACK Über Kaninchen und Giftschlangen – Psychiatrie und Öffentlichkeit in der frühen Bundesrepublik Deutschland .....	311
CORNELIA BRINK „Keine Angst vor dem Psychiater.“ Psychiatrie, Psychiatriekritik und Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland (1960–1980) .....	341
<b>Teil 5: Patientenperspektive</b>	
THOMAS RÖSKE „Unschuldig hier eingesperrt und ausgeplündert“ – Das gestickte „Staats-Album“ der Emma Mohr aus Erfurt .....	361
HEINER FANGERAU „Geräucherte Sülze, mit Schwarten durchsetzt, teilweise kaum genießbar...“ – Patientenkritik und ärztliche Reaktion in der Volksnervenheilstätte 1903–1932 .....	371
KAREN NOLTE Querulantenwahnsinn – „Eigensinn“ oder „Irrsinn“? .....	395
Danksagung .....	411
Personenregister .....	413

## Einleitung:

### „Moderne“ Anstaltspsychiatrie im 19. und 20. Jahrhundert – Legitimation und Kritik

*Karen Nolte, Heiner Fangerau*

#### Einführung

„...wenn ein Beruf, um mit Erfolg wirken zu können, auf eine  
gut unterrichtete, wohlwollende öffentliche Meinung ange-  
wiesen ist, so ist es der des Irrenarztes“<sup>1</sup>

Noch bevor die ersten modernen Heil- und Pflegeanstalten für psychisch Kranke gegründet wurden, wurde dem Umgang mit den „Irren“ ein großes öffentliches Interesse zu Teil. Die sich seit 1800 formierende moderne Anstaltspsychiatrie ist wesentlich durch das wechselseitige Verhältnis von Legitimation und Kritik geprägt. Während bisher psychiatriegeschichtliche Studien sich hauptsächlich mit der Professionalisierung, der Institutionalisierung, der Baugeschichte sowie mit der Entwicklung therapeutischer Konzepte der Psychiatrie beschäftigt haben, gerät jüngst zunehmend das Verhältnis von Legitimation und Kritik in das Blickfeld psychiatriehistorischer Analyse.

Der vorliegende Sammelband beinhaltet die Ergebnisse der Tagung „Moderne“ Anstaltspsychiatrie im 19. und 20. Jahrhundert – Legitimation und Kritik“, die im Herbst 2004 in Göttingen stattgefunden hat.

Fokus dieses Buches ist ebenfalls die enge Beziehung zwischen Legitimation und Kritik in der historischen Ära der „modernen“ Anstaltspsychiatrie. Neuere Studien zur Psychiatriegeschichte zeigen, daß nicht erst mit der Gründung der ersten „Heil- und Pflegeanstalten“ um 1800 die Geschichte der Anstaltsbehandlung von psychisch Kranken beginnt – in der Vormoderne wurden diese Kranken zusammen mit anderen Armen und körperlich Kranken versorgt.<sup>2</sup> Die Beiträge dieses Bandes jedoch konzentrieren sich auf das Zeitalter der auf psychisch Kranke spezialisierten Anstalten.<sup>3</sup> Wir greifen den ambivalenten in den Kern des Themas „Legitimation und Kritik“ zielenden Begriff des „Modernen“ auf, um die untrennbare und spannungsreiche Verknüpfung von Legitimationsstrategien der Psychiater und der gesellschaftlichen sowie innerdisziplinären Kritik an den großen Reformideen der Psychiatrie des 19. und 20.

1 Tuczek (1902), S. 3.

2 Vgl. Vanja (1996), S. 117–132; Vanja (2000), S. 104–142. Vgl. auch den Beitrag Christina Vanjas in diesem Band. Zu medizinwissenschaftlichen Konzepten des Wahnsinns in der Vormoderne vgl. Kutzer (1998).

3 Wir nehmen hier Bezug auf Edward Shorters Begriff „Ära der Irren-Heilanstalt“ für das 19. Jahrhundert. Seine Überblicksdarstellung zur Geschichte der Psychiatrie ist aufgrund der unkritischen Darstellung der Geschichte der Psychopharmaka und seiner Polemiken gegen die Psychoanalyse zu Recht kritisiert worden, vgl. Shorter (1999), S. 59–112.